

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 21.03.2019

Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:03 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry, Dr.

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Montigny, Bettina

Theemann, Hendrik

Thomßen, Almuth

Wolken, Wilfried

Vertretung für Herrn Olaf Harjes

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Berens, Philipp

Hagestedt, Uwe

Lorenz, Jörg

Protokollführer

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Harjes, Olaf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern die Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Davon wird kein Gebrauch gemacht, so dass die Sitzung wieder eröffnet wird.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 6. Sanierungsgebiet Jever IV "Lohne, Schlachte, Hooksweg"; hier: Antrag der CDU-Fraktion auf Tausch der Flächen von Spielplatz und Parkplatz
Vorlage: BV/0759/2016-2021**

Herr Lorenz führt zur Beschlussvorlage aus. Es handele sich um einen zentralen Bereich von Jever. Durch den Bebauungsplan Nr. 27 seien der Parkplatz und der Kinderspielplatz explizit an den jetzigen Standorten festgesetzt. Zudem müsse sich eine Änderung in das vorhandene Sanierungsgebiet Jever IV einfügen. Außerdem würden Änderungen in diesem Bereich in Zusammenhang mit den Planungen für das Gelände Kückens stehen. Es müsse daher eine Planung her, die von Herrn Boner im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung und des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für das Sanierungsgebiet IV thematisiert worden sei.

Herr Udo Albers zeigt sich verwundert über die Vorlage. In der letzten Sitzung habe man über eine veränderte Verkehrsführung diskutiert und diese abgelehnt und nun spreche man über einen Flächentausch im engen Zusammenhang mit dem damaligen Thema. Herr Boner habe sich damit bereits beschäftigt und Planungen erstellt, die berücksichtigt und beachtet werden müssten. Nun sollen kostenintensive Planungen für einen Bereich vorgenommen werden, der seiner Ansicht nach in Ordnung sei. Die SWG-Fraktion lehne diese Planungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt ab, da diese mit künftigen Bebauungen in Einklang gebracht werden müssen. Der Zeitpunkt dafür werde als unglücklich angesehen.

Herr Theemann führt aus, dass derzeit die Diskussion um das Tourismuskonzept geführt werde und diese Planung im Zusammenhang zu sehen sei. Es sei klar, dass der alte Hafen aufgewertet werden müsse, aber damit könne sich ein Tourismusmanager beschäftigen. Es gebe keine Veranlassung, jetzt tätig zu werden. Die FDP-Fraktion trage die Beschlussempfehlung daher nicht mit.

Herr Dr. Funk erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag folgen könne, den Kinderspielplatz und den Parkplatz erst einmal nicht zu tauschen, sondern eine Planung erstellen zu lassen.

Herr Wolken führt aus, dass die SPD-Fraktion den Verwaltungsvorschlag ablehne.

Frau Thomßen erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht für einen Tausch seien; die Beschlussempfehlung sage aber etwas anderes aus. Diesen begrüße ihre Fraktion. Ihrer Ansicht nach könne man den Parkplatz entfallen lassen. Der Platz müsse aber touristisch aufgewertet werden.

Herr Theemann schlägt vor, dass die CDU-Fraktion den Antrag zurückziehen solle. **Herr Dr. Funk** erklärt, eine Rücknahme des Antrages sei nicht zielführend, da die Verwaltung eine andere Beschlussempfehlung abgegeben habe, die seine Fraktion unterstütze.

Bürgermeister Albers stellt fest, dass es in der Diskussion nur um den Tausch von Kinderspielplatz und Parkplatz gehe. Dabei verkenne man, dass es sich um ein Sanierungsgebiet handele. Die Entscheidung habe letztendlich der letzte Rat schon getroffen, als er das Sanierungsgebiet beschlossen habe. Für die Planung stünden Mittel zur Verfügung. Herr Boner habe Handlungsempfehlungen erarbeitet. Der CDU-Antrag rege an, sich jetzt mit der Gestaltung der öffentlichen Bereiche zu beschäftigen. Es stelle sich daher die Frage an den Ausschuss, ob man sich damit beschäftigen wolle oder nicht. Herr Boner habe unter anderem vorgeschlagen, dass die Schlachte mit dem Schlachtmühlenensemble verbunden werden solle. Dieses Thema stehe noch aus. Die Schlachtmühle und auch die Mühlenscheune werden mit Sanierungsmitteln saniert; dadurch allein würden aber nicht mehr Leute dort hin geführt. Es stelle sich die Frage, wie man mehr auf die Schlachtmühle aufmerksam machen könne. Hinter der Mühle befinde sich zudem eine Grünfläche, die sich als öffentlicher Bereich anbieten könnte. Diese könnte mit entwickelt werden, damit die Touristen, die bis zum Ende der Schlachtstraße gelangt sind, nicht wider umdrehen. Der Rat habe sich durch den Beschluss über das Sanierungsgebiet positioniert, so dass man die Planungen nun nicht stoppen solle.

In der Folge stellen **Herr Theemann**, **Herr Dr. Funk** und **Herr Udo Albers** ihre Standpunkte dar. Es wird vereinbart, die Beschlussempfehlung zu ändern und die Entscheidung für ein halbes Jahr zu vertagen.

Der Vorsitzende lässt über die geänderte Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Beschlussempfehlung der Verwaltung wird für 6 Monate vertagt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 7. Erhalt bzw. Steigerung der biologischen Vielfalt (Biodiversität) im Bereich der Stadt Jever:
hier: Antrag der SWG-Fraktion vom 14.11.2018
Vorlage: BV/0742/2016-2021

Herr Berens führt zur Beschlussvorlage aus und stellt im Rahmen dieser Ausführung anhand einer PowerPoint-Präsentation, die dieser Niederschrift beigefügt ist, die geplanten Blühflächen im Einzelnen vor.

Frau Thomßen zeigt sich begeistert von den vielen Blühflächen, die angelegt werden sollen. Diese seien eine gute Alternative zu dem Antrag der SWG.

Herr Udo Albers erklärt, dass der Antrag der SWG eine Gegengewicht zu dem damaligen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sein sollte. Mit diesem sollte seiner Ansicht nach zu stark in die Rechte der Grundeigentümer eingegriffen werden. Dieses halte man nach wie vor für eine Enteignung. Für die Umsetzung der Biodiversität sei seiner Ansicht vorrangig die öffentliche Hand zuständig. Daher sei auch der Antrag gestellt worden, wobei die Zahl von 10 % nicht in Stein gemeißelt sei. **Er** gibt zu bedenken, dass die Blühstreifen nicht zu dicht an Kindertagesstätten angelegt werden sollen, damit eventuell gefährliche Insekten, die sich dort ansiedeln, die Kinder nicht gefährden.

Der 2. Antrag bezüglich der Herausnahme von Flächen aus den Ausgleichsflächen habe ein Vorschlag sein sollen. **Er** finde es gut, wenn man sich die Flächen ansehen und dann darüber sprechen wolle.

Der 3. Antrag beziehe sich darauf, dass man frühzeitig mit einer Aufforstung beginne. Es sei viel abgeholzt worden und nun solle man für einen Ausgleich sorgen.

Herr Berens erwidert, dass man bezüglich des 2. Antrages mit Herrn Eden von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland gesprochen habe. Eine reine Verwilderung der Kompensationsflächen im Flächenpool sei nicht geplant, da andernfalls damit zu rechnen sei, dass sich dort invasive Pflanzen, wie z.B. der Bärenklau, ungehindert ausbreiten.

Bezüglich der Baumrodungen führt **Herr Berens** aus, dass Bäume wegen Erkrankungen und mangelnder Standfestigkeit aufgrund der Verkehrssicherungspflicht gefällt worden seien. Man habe aber Ersatzpflanzungen vorgenommen. Außerdem sei im Rahmen der Jugenddemonstrationen im Bereich des Bodendenkmales Dannhalmsburg mehrere Bäume gepflanzt worden und auch der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gespendete Baum werden in die Karl-Jaspers-Anlagen gepflanzt.

Er weist nochmals darauf hin, dass eine Biodiversitätsfläche von 10 % oder auch weniger keinen Sinn mache, da in den Baugebieten eine möglichst große Versiegelung vorgesehen sei, damit man nicht weitere Flächen in Anspruch nehmen müsse.

In der Folge schließen sich alle Ausschussmitglieder der Beschlussempfehlung an. Auf Anfrage erklärt **Herr Berens**, dass der Landkreis die Saat für die Blühwiesen zur Verfügung stellt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Biodiversitätsflächen zur Größe von 8.000 m² in Form von Blühwiesen anzulegen.

Der Bau- und Planungsausschuss wird im Rahmen einer der Sitzungen im Sommer dieses Jahres die Ausgleichsflächen der Stadt Jever besichtigen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**TOP 8. Spielleitplanung;
hier: Erhalt des Kinderspielplatzes Saterländer Weg
Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Februar 2019
Vorlage: AN/0751/2016-2021**

Ohne weitere Aussprache lässt **der Vorsitzende** über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der CDU-Fraktion vom 21.02.2019 befassen, den Spielplatz Saterländer Weg nicht aufzugeben, den Spielplatz am Brookmerlandring aufzugeben und zu Bauland umzuwandeln, und im Bereich des Neubaugebietes „An den Schöfelwiesen“ einen neuen Spielplatz einzuplanen und umzusetzen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 26 vom 27.02.2019 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 11. Anfragen und Anregungen

TOP 11.1. Anfragen und Anregungen von Herrn Udo Albers

Herr Albers erklärt, dass zwischen Cleverns und Sandelermöns an der L 813 Gewichte für Schilder am Straßenrand liegen. **Er** bitte um Klärung des Hintergrundes.

Er fragt außerdem für den Grund eines Umleitungsschildes, dass an der Ecke Kleine Bahnhofstraße/Bahnhofstraße stehe. Aus dem Ausschuss heraus wird erklärt, dass der Bahnübergang Sophienstraße/Moorweg gesperrt gewesen sei, und dieses Schild zur Umleitungsregelung gehört habe.

Herr Albers regt an, über ein größeres Werbeschild für freie Grundstücke im Gewerbegebiet mit Lage an der B 210 zu beraten. Im Bereich des Gewerbegebietes „Am Leeghamm“ habe ein solches in der Vergangenheit gestanden. In Varel seien lt. Zeitungsberichterstattung alle Gewerbegrundstücke verkauft. Die Stadt Jever sollte daher verstärkt werben. Bürgermeister Albers erwidert, dass es einen Grund gegeben habe, warum im Gewerbegebiet „Am Leeghamm“ kein Werbeschild mehr errichtet worden sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Der ehemalige Standort war für eine Neuaufrichtung eines Werbeschildes wegen des hohen Straßenrandbewuchses an der B 210 nicht mehr geeignet und andere Standorte wegen der Anbauverbotszone der B 210 nicht zulässig. Da die Straßenbauverwaltung derzeit starke Rückschnitte vornehmen lasse, wird die Verwaltung wegen eines Standortes tätig werden.

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:49 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Uwe Hagestedt

Protokollführer/in